

Jahresbericht 2018
des Kreissenorenbeirates
im Altmarkkreis Salzwedel



Jahresbericht 2018

In unserem Jahresbericht 2017 konnten wir darauf verweisen, dass wir über das Jahr hinweg im Ehrenamt viele Kontakte und Erlebnisse hatten, die wir in ausgewählten Beispielen festgehalten haben, weil wir sie vor allem ihrer Bedeutung wegen in das neue Jahr transportieren wollten und weil für unsere zukünftige Arbeit wichtig sind.

Diesem Grundsatz sind wir auch mit diesem jetzt vorliegenden Bericht gefolgt, indem wir chronologisch zu wichtigen Ereignissen berichten und auch auf zukunftsorientierende Aktivitäten besonders hinweisen.

In unserem Bericht geben wir damit wieder einen Rückblick auf das gesamte Spektrum unserer gemeinsamen Arbeit.

Das betrifft auch die Struktur des Beirates, den wir im Verlauf des Jahres 2018 weiter stärken konnten.



Struktur und personelle Untersetzung des Beirates

Waren wir zum Jahresbeginn vier aktive Mitglieder, schließen wir das Jahr 2018 mit einem Zugewinn auf fünf aktive Mitglieder ab.

Alle Mitglieder sind durch den Kreistag berufen und nehmen auf dieser Grundlage im Beirat folgende Aufgaben wahr:

- Als Vorsitzende: Frau Ute Nölle Salzwedel
- Als Stellvertreter: Herr Jochen Rechtenbach Gardelegen
- Als Beisitzer & Finanzen: Frau Hannelore Reinecke Klötze
- Als Beisitzer: Frau Christa Schindel Salzwedel, Barnebeck
- Beisitzer & Protokoll: Herr Detlef Raasch Salzwedel

Herr Detlef Raasch wurde auf dem Kreistag im September 2018 in sein Amt berufen.

Auch die Ehrenmitglieder des Beirates:

- Herr Günter Haase Salzwedel
- Frau Edith Olms Klötze
- Frau Erika Schwarzbach Kalbe

haben sich wieder bei der Ausgestaltung von Terminen und Höhepunkten eingebracht und mit Ihren Erfahrungen unsere Arbeit bereichert.

Es ist auch gut zu wissen, dass wir wieder auf die fachliche Begleitung und Unterstützung durch Claudia Masuch, Gleichstellungsbeauftragte unseres Landkreises bauen konnten.

Rückblick auf unsere Aktivitäten und Termine im Jahr 2018

Januar

An vielen Orten und in Bereichen des Altmarkkreises finden die Neujahrsempfänge statt und wir sind mittendrin und erleben den Neujahrsempfang des Landkreises in der Festhalle „Rustika“ in Winterfeld. Von großem Wert sind uns dabei die durch den Landrat und auch anderen Rednern aus Politik und Wirtschaft vermittelten Impulse zur Ausstrahlung des Altmarkkreises Salzwedel in der Gesamtheit aller Kreise des Landes und in den Landkreis selbst.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates erleben diese Aufbruchsstimmung an verschiedenen Orten zu vergleichbaren Anlässen. So hat Frau Ute Nölle die guten Wünsche des Kreissenorenbeirates zum neuen Jahr bei der Volkssolidarität Regionalverband „Altmark“ in Salzwedel und in Arendsee überbracht, Herr Rechtenbach in Gardelegen und Frau Hannelore Reinecke bei den unabhängigen Seniorengruppen im Bereich Klötze übermitteln können.

Aber es wurde auch gleich wieder gearbeitet, denn unsere Beiratsmitglieder haben auf diesem Wege viele Anregungen aufgenommen aber auch Kritiken mitgenommen.

Anregungen vor allem zur Gestaltung des Gruppenlebens in den Mitglieder- und Seniorengruppen in den Städte und Gemeinden.

Kritiken der Mitglieder gab es zur unterschiedlichen Wahrnehmung der Anregungen und Anliegen von einzelnen Akteuren in den Verwaltungen zur Unterstützung und Begleitung der Anliegen und Wünsche ihrer Bürger bei der Gestaltung eines lebendigen Gemeindelebens. Ein gängiges Beispiel betrifft die finanzielle Unterstützung des Gruppenlebens vor allem zu Weihnachten. So sollte eine Feier im Jahr für alle Senioren doch möglich sein?

Sehr positiv wurde bei der Übergabe des Jahresberichts 2017 an den Landrat am 18.01.2018 seine Einschätzung von uns aufgenommen, dass „gerade heute die Partizipation aller Bürgerinnen und Bürger des Landkreises – und damit eben auch die Senioren – an der Beförderung demokratische Strukturen ungeheuer wichtig ist.“

Das unterstreicht die Bedeutung unserer Arbeit und steht in Übereinstimmung zu den in unserer ersten Vorstandssitzung im Januar 2018 getroffenen Festlegungen zur Verteilung der Aufgaben und zu Inhalten unserer Arbeit im Beirat und auch in der Verbindung zu den Kommunalvertretungen.

So werden die Sitzungen

- des Kreistages durch alle Beiratsmitglieder,
- des Kreisausschusses durch Frau Hannelore Reinecke
- der Fachausschüsse, wie z.B. des Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit, durch Herrn Rechtenbach, des Bildungsausschuss durch Frau Schindel wahrgenommen.

Die Sitzungen des Regionalausschusses, wie auch die Sitzungen des Gesamtvorstandes der LSV Sachsen-Anhalt besucht die Vorsitzende.

Nach seiner Berufung nimmt ab September unser neues Mitglied, Herr Detlef Raasch an den Sitzungen verschiedener Ausschüsse teil und begleitet die Vorsitzende zu den Sitzungsterminen und anderen Veranstaltungen der Landessenorenvertretung, um sich über die Teilnahme in verschiedene Aufgabenfelder gezielt einzuarbeiten.

Die vorgesehenen Begehungen von Einrichtungen im Altmarkkreis werden von allen Mitgliedern wahrgenommen.

Am 18.01.2018 fand auch die 1. Sitzung des RAK in diesem Jahr statt, an dem Frau Ute Nölle teilnahm.

Für sie endete der Monat Januar mit einem Besuch der Kita-Kronsberg im Birkenhof in der Hansestadt Salzwedel am 30.01.2018.

Februar

Ist der Monat des Karnevals, der auch in unserem Landkreis von den Senioren sehr gern gefeiert wird, auch wenn wir in unserem Kreis keine eigentlichen Karnevalshochburgen haben.

Die Senioren lieben diese Art zu feiern, widerspiegelt sie doch eine ungezwungene Geselligkeit, gewürzt mit viel Spaß für jedermann und bietet Raum zum Dabeisein, Mitmachen und Zuschauen.

Aber nicht nur feiern ist im Faschingsmonat angesagt.

Der Perververein lässt sich von der Fahrlehrerlegende Reiner Seehagen beschulen. Zwei Stunden lockerer und verständlicher Verkehrsunterricht. Es gibt immer wieder neue Fragen und jeder lernt noch etwas dazu. Wir treffen Herrn Seehagen noch mehrmals in den Seniorengruppen der Stadt Salzwedel an.

„Gewalt gegen Frauen“ – one billion rising Veranstaltung

Jede 3. Frau weltweit war bereits Opfer von Gewalt, wurde geschlagen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt. Jede 3. Frau – das entspricht einer etwaigeren Anzahl von einer Milliarde Frauen. (One billion)

Am 14.02.2018, dem Valentinstag, sind deshalb jedes Jahr eine Milliarde Frauen – und Männer – dazu eingeladen, raus zu gehen, zu tanzen und sich zu erheben, um das Ende dieser Gewalt zu fordern.

2018 war auch die Hansestadt Gardelegen mit einem eigenem Tanz-Flashmob dabei. Hierzu gab es auch einen vorbereitenden Workshops, der von ausgebildeten Tanztrainer/innen angeleitet wurde. Der Tanz-Flashmob ist ein bewilligtes Projekt des Begleitausschusses „Demokratie leben“.

Stellvertretend für die anderen Mitglieder unseres Beirates tanzte Herr Jochen Rechtenbach beim Tanz-Flashmob mit.

Der Bürgerpreis im Altmarkkreis Salzwedel war eine Aktion der Volksstimme in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Altmark West und dem Altmarkkreis.

In der Jury „Zukunft braucht Zusammenhalt“ / Verleihung des Bürgerpreises 2018 wurde uns die Mitarbeit angeboten. Der KSB delegierte für diese ehrenvolle Aufgabe uns bei der Aktion zu beteiligen, Herrn Jochen Rechtenbach.



Startschuss für das Einbringen von Vorschlägen der Bürger war der 05.12.2017. Die Vorschlagsphase ging bis 31.01.2018, die Jury-Phase bis Mitte Februar 2018.

Die Ausschreibung erfolgte in den Kategorien – Alltagsheld, - Lebenswerk und - U21 Die Sitzung der Jury zur Auswahl der Favoriten fand am 15. Februar statt.

Die feierliche Verleihung der Bürgerpreise 2018 wurde auf dem BÜRGERFEST des Altmarkkreises Salzwedel vorgesehen und war am 22. Juni 2018.

Der Altmarkkreis Salzwedel hatte erstmals zu diesem BÜRGERFEST mit freiem Eintritt ins Freilichtmuseum Diesdorf, zu einem interessanten Vereinsforum, Museumsaktionen, mitreißender Musik und herzhaften altmärkischen Spezialitäten eingeladen.

Wir sind als Seniorenbeirat der Einladung gerne gefolgt und wurden auch nicht enttäuscht.

Einen Preis erhielt Peter Gütschow, die Mitglieder der AG Stolpersteine und die Salzwedelerin Christa Rietzschel.



Gerne arbeiten wir mit der Seniorenvertretung e.V. im Jerichower Land zusammen.

So waren wir am 20.02.2018 von dieser Vertretung zu deren ersten öffentlichen Veranstaltung mit dem Seniorenbeirat der Stadt Genthin und anderen aktiven Bürgern der Einheitsgemeinde eingeladen.

Vor der öffentlichen Veranstaltung trafen wir uns zu einer kurzen Abstimmung und Austausch von Erfahrungen mit unseren Partnern zur Vorgehensweise bei der Zertifizierung einer seniorenfreundlichen Einrichtung im Altmarkkreis Salzwedel.

Zu bewährten Methoden und Erfahrungen aus unserem Landkreis konnte das Mitglied unseres Seniorenbeirates Herr Jochen Rechtenbach ausführliche Informationen für die Diskussion und aus unseren Erfahrungen einbringen und Fragen beantworten.

Im Altmarkkreis gibt es seit mehreren Jahren auch eine Ehrenamtsbörse.

Dazu bietet der Altmarkkreis eine Online-Plattform für Interessierte zur Vernetzung, um Ehrenamtsstellen zu finden, Hilfe anzubieten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ob z.B. Vorlesen, Verkehrshilfe und Gesellschaft für Senioren, die Ehrenamtsbörse lebt von Ideen, Angebot und Nachfrage!

Und so funktioniert es:

Einfach online registrieren lassen und das Angebot einpflegen oder eine ehrenamtliche Stelle suchen.

Leider gibt es mehr Suchende als Freiwillige. Dies können wir leider nur bestätigen, es wird immer schwieriger Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen.

In den letzten 5 Jahren ist uns verstärkt aufgefallen, dass ehrenamtliche Gruppenleiter für ihren Posten keinen Nachfolger finden. Oftmals haben die Leute Bedenken sich auf feste Tage und Zeiten binden zu müssen, sie fühlen sich in ihrer Freizeit eingeschränkt. Dazu kommt, dass dabei die Gesundheit im Alter auch eine Rolle spielt.

Auch 2018 haben wir **Beziehungen zum Sozial- und Wohlfahrtsverband Volkssolidarität** und anderen gemeinnützigen Vereinen, wie der Diakonie und der URANIA, im Rahmen unserer Aufgaben gepflegt.

So nahm die Vorsitzende des Beirates wieder an der Delegiertenversammlung des Regionalverbandes Altmark, der „Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt Regionalverband Altmark“ teil und konnte dort zur Arbeit des Seniorenbeirates des Landkreis informieren und wir haben uns auch in den Orts- und Mitgliedergruppen des Verbandes zu den Möglichkeiten eines aktiven Alterns im ländlichen Raum eingebracht. So wurde z.B. durch uns die Wirksamkeit des Forschungsprojektes: „Bildung, Gesundheit und Technik im Alter (BiGeTa) aktiv begleitet.

Unser Mitglied Herr Rechtenbach arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen des Landesverbandes der Volkssolidarität Sachsen-Anhalt e. V. zur Beförderung von Aktivitäten des Ehrenamtes in seiner Vielfalt mit.

Am Regionalausschuss, begleitet von Herrn Christian Wiemann (Amt für Kreisentwicklung Entwicklung ländlicher Raum) nahm Christa Schindler regelmäßig teil.

In ihrer Eigenschaft als Seniorenbeauftragte der Hansestadt Salzwedel stellt sich unsere Vorsitzende den verschiedensten Problemlagen in der Hansestadt.

Sie führt auch regelmäßig Sprechstunden in ihrem Büro bei der Stadtverwaltung durch, u.a. auch bei der Bürgermeisterin.

Nach Bekanntwerden einer prekären Situation im Seniorenklub Salzwedel-West e.V. haben sich Mitglieder des Seniorenbeirates seit Frühjahr 2017 gezielt um Vorschläge und Maßnahmen im Interesse des Fortbestehens des Vereins gekümmert und mit den Mitgliedern diskutiert.

Infolge ist es gelungen Kandidaten für einen neuen Vorstand zu gewinnen und die Gruppe konnte mit neuem Programm mit ihren 190 Mitgliedern als Senioren- und Reha-Sportverein die Arbeit 2018 fortsetzen.

März

Internationaler Frauentag und Aktivitäten der Senioren in den Städten und Gemeinden

Unser Ehrenmitglied im Seniorenbeirat, Frau Erika Schwarzbach, hat zum 8. März 2018 die Seniorengruppe Kalbe, hier Mitglieder der Volkssolidarität und andere Interessenten, zum Gruppennachmittag aus Anlass des internationalen Frauentages eingeladen und mit einem Kulturprogramm „Frauen sind das Meisterstück“ erfreut.

Erfreulicher Weise erfolgte auch am Tag die Wahl eines neuen Vorstands, denn der Bereich Kalbe ist auch durch das aktive Wirken von Frau Schwarzbach und dem Vorhandensein einer Begegnungsstätte eine stabile Säule in der Seniorenarbeit.

Der Senioren- und Reha-Sportverein Salzwedel-West feierte den Frauentag in „Feine Sache“ und sicher ließe sich auch noch von Feiern aus anderen Regionen des Kreises berichten, wie den vielen unabhängigen Seniorengruppen der Stadt Klötze mit ihren 12 Ortschaften.

Seniorenfreundlicher Service und Begehung von Einrichtungen der Seniorenbetreuung

In der Planung des Seniorenbeirates war für 2018 festgeschrieben, dass wir uns zur Qualität der Seniorenbetreuung in stationären Einrichtungen der Altenpflege, in den Bereichen Klötze, Salzwedel und Kalbe vergewissern wollten. Wir folgen damit wieder einer langjährigen Tradition der praktischen Arbeit des Seniorenbeirates und können aus dieser Tradition auch darauf schlussfolgern, dass „man auf unsere Besuche wartet.“

Unsere erste Begehung am 07. März 2018 führten wir in einer Seniorenresidenz in Klötze durch.

Wir besuchten die Seniorenresidenz Valenta, eine Einrichtung mit dem Pflegeanspruch der IV. Generation in den Angeboten vollstationäre und Kurzzeitpflege.

Unser Besuch vermittelte uns einen guten Eindruck von einem Heim, in dem sich die Bewohner wohl fühlen, wovon wir uns während der Begehung überzeugen konnten.

Das betrifft die Ausstattung der Einrichtung und die Angebote gleichermaßen. Vor allem hat uns auch der Individualcharakter der Einrichtung beeindruckt.

- Es wird ein eigener Fahrdienst in der Einrichtung vorgehalten/angeboten.
- Die Pflegeeinrichtung verfügt über eine Bibliothek.
- Es befindet sich eine Garten-/Parkanlage in direkter Nutzung bzw. mit direktem Zugang zur Einrichtung.
- Ein Telefon- und Internetanschluss ist im Zimmer vorhanden.
- Eigene Möbel können mitgebracht werden.
- Möglichkeit des Probewohnens besteht.
- Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige bestehen.
- Haustiere sind im Pflegeheim gestattet.

In der Residenz Valenta werden in den nationalen Expertenstandards regelmäßig Weiterbildungen durchgeführt. Diese werden durch externe Anbieter, wie dem mit der Residenz zusammenarbeitenden Sanitätshaus Strehlow angeboten. Im Rahmen des Medikamentenmanagements steht unterstützend die Altmarkapotheke mit Rat und Tat zur Seite.

Bei unserer Begehung lag ein Pflegetransparenzbericht vom 08. Februar 2018 vor, der der Einrichtung in allen Positionen eine Bewertung von 1,0 bescheinigte. Der Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2017 gültigen Pflegetransparenzvereinbarung erstellt.

Im Gespräch mit Vertretern des Bewohnerschaftsrates wurden wir in unserer Auffassung über die Qualität der Arbeit bestärkt.

Der Residenzleitung wurde unsere Einschätzung durch die Übergabe eines Zertifikats in Ergebnis der Begehung bestätigt.

Unsere Mitwirkung in der Landesseniorenvertretung

Als Seniorenbeirat des Altmarkkreises sind wir Mitglied der Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e.V. In den Gesamtvorstand der Landesseniorenvertretung ist unsere Vorsitzende unseres Beirates gewählt.

In der Regel werden über das Jahr vier Gesamtvorstandssitzungen durchgeführt, ergänzt durch fachliche Weiterbildungen und Klausuren sowie den regelmäßigen Wahlen und anderen Veranstaltungen entsprechend der Satzung des eingetragenen Vereins.

Den Auftakt gab in diesem Jahr die Einladung zur zweitägigen Klausurtagung der Vertretung nach Alterode vom 19. und 20. März 2018, die von Frau Hannelore Reinecke wahrgenommen wurde. Die Klausurergebnisse hat sie in einem Erfahrungsbericht hinterlegt.

Zur ersten Vorstandssitzung war am 28.03.2018 eingeladen. Hier haben sich die Mitglieder außer zu organisatorischen Aspekten, zu Grundsätzen der Zertifizierung seniorenfreundlicher Einrichtungen und Angebote in einem Katalog / Schulungsprogramm verständigt.

Zur Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für Gesundheit (LVG)

Die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. ist schon über viele Jahre verlässlicher Partner der Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt und wir nehmen die jährlich verschiedensten Angebote der Landesvereinigung zu den verschiedensten Themen des Alterns mit großem Interesse an.

Am 20.03.2018 nahmen Frau Christa Schindel und Herr Rechtenbach an einer Informationsveranstaltung und Weiterbildung der Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt zum „Netzwerk- und Kooperationsmanagement im Sozial-

und Gesundheitsbereich“ teil und konnten wertvolle Anregungen und Erfahrungen für eine Netzwerkplanung in unserem Landkreis mitnehmen.

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates ist auch zu Integrationsaufgaben bei der Flüchtlingshilfe in der Hansestadt Salzwedel involviert

und arbeitet dazu im Rahmen von

- Familienpatenschaften
- Besuchsdiensten bei Geflüchteten
- Besuchen von Bildungseinrichtungen (z.B. Bibliothek) und Kulturveranstaltungen

der diakonischen Flüchtlingshilfe im Begegnungszentrum Haus Eefje als Integrationslotse mit.

April

Damit das Haus im Dorf bleibt,

Freiwillige beleben die Dorfgemeinschaftshäuser rund um Salzwedel.

In Barnebeck ist es die neue Interessengemeinschaft, welche die Bewirtschaftung des Dorfgemeinschaftshauses (DGH) übernimmt. Diese Aufgabe ist mit der Stadt über einen Vertrag geregelt und ein Erfolg des Mitglied des Kreissenorenbeirates, Frau Christa Schindler, die auf die über diese Möglichkeit nicht nur eine Veranstaltungsvielfalt für das Dorf und vor allem auch für die Senioren erhalten will, was sich damit auch auf das dörfliche Leben insgesamt auswirkt.

Dieses Engagement wird auch auf andere Ortschaften der Stadt Salzwedel ausgeweitet werden können, eben weil nicht nur Einsparpotentiale für die Hansestadt erschlossen werden können.

Als Pilotprojekt hat die Interessengemeinschaft über die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt ein Bewegungskonzept für Senioren in das Dorf geholt, welches unkompliziert und ohne großen Aufwand durchgeführt und vervielfältigt werden kann.

Aber

Ein Baustein für die weitere Erhöhung der Attraktivität des Lebens auf dem Lande, denn über eine Veranstaltungs- und Angebotsvielfalt wird auch die Bindung der verschiedensten Altersgruppen an die Dorfgemeinschaft erhöht.

Wir erleben gemeinsam mit der URANIA die Jahreshauptversammlung des größten der sechs URANIA-Vereine in Sachsen-Anhalt.

Auch hier ist das rührige Vereinsleben auch ein Verdienst der Mitglieder, die sich nicht nur auf verschiedenste Weise bilden lassen, sondern selbst einen aktiven Beitrag zu den Veranstaltungen leisten.

Sprach- und Malkurse, Bildungsangebote für Altenpfleger, das Coaching in Kitas, der Urania-Klub oder der Gesprächskreis über Gott und die Welt sind einzelne Facetten der Urania-Arbeit.

Bewährt haben sich auch die Zusammenarbeit mit den Landsenioren und dem Naturschutzbund. (NABU)

Interessant ist auch die über einen Vortrag gewonnene Erfahrung, dass rund 9 Prozent der im Altmarkkreis lebenden Menschen Analphabeten sind.

Weitere 14 Prozent haben Lese- und Schreibkompetenzschwächen, die unter Grundschul-Niveau liegen. Das heißt: Fast ein Viertel der Westaltmärker hat massive Bildungsdefizite.

Auch eine Tatsache, für deren Abhilfe wir uns als Beirat verwenden können bzw. besser auch sollten.

Der Kreistag am 23.04.2018 war noch einmal ein Arbeitstermin im Monat April, an dem wir als Beirat teilnahmen, während **„Farzanas Baby anschauen“**, der Besuch einer Afghanin im Rahmen der Integrationsarbeit „nur“ ein schöner Ausdruck unserer Verbundenheit zum Leben ist.

Mai

Hannelore Reinecke betreut in der Stadt Klötze und allen dazugehörenden Ortschaften, regelmäßig die unabhängigen Seniorengruppen. Hier informiert sie aus der Arbeit des Seniorenbeirats und tauscht sich mit den Vorständen und anderen aktiven Mitgliedern zu Möglichkeiten und Grenzen eines vielseitigen Mitgliederlebens aus.

In den Seniorengruppen wird dabei immer wieder festgestellt, dass sich die Probleme ähneln.

Altersbedingt möchten mehrere Vorstände in den Gruppen zurücktreten, aber es finden sich keine Nachfolger, auch wenn die aktiven Mitglieder bemüht sind das Defizit auszugleichen. Um Edda Behne, eine Vorsitzende aus Kunrau, fand sich schließlich ein neues Team, das die monatlichen Treffen in dieser Gruppe weiter organisiert.

Wir müssen in unserer Arbeit festhalten, was an diesem positiven Beispiel verallgemeinerungswürdig ist.

Auch ein anderes Thema in dieser Richtung beschäftigt die Kunrauer Mitglieder seit eininhalb Jahren und betrifft sicher auch andere Gruppen: Sie möchten den Verein aus dem Amtsregister streichen lassen. „Das ist ein sehr mühsamer Prozess“, fasste Edda Behne, die Bemühungen der Gruppe, zusammen.

Immer wieder müssen bei Gericht, aber auch beim Finanzamt neue Unterlagen eingereicht werden, was sehr verdrießlich ist und die Senioren ärgert.

Ein weiteres Thema im Mai, initiiert durch die Vorsitzende des Seniorenbeirates ist: **eine Rufbushaltestelle „Am Kronsberg“.**

Der Seniorenbeirat hat sich der Sache angenommen und „kämpft“ gemeinsam mit Einwohnern, um die Einrichtung einer solchen Haltestelle.

Dazu gab es einen schriftlichen Antrag an die PVGS, mehrere Besprechungen und Treffen mit Verantwortlichen der Kreisverwaltung und der Hansestadt Salzwedel, der PVGS, der Polizei, dem Kreissenorenbeirat und als Hauptpersonen Anwohner des Wohngebietes „Am Kronsberg“ der Hansestadt Salzwedel.

Erste Ergebnisse waren die Umsetzung von einzelnen Aspekten der Organisation und Verfahrensfragen, wie z.B. eine Zählung der Haltestellen und deren Frequentierung am „Dreiländereck“ und Südbockhorn durchzuführen.

Auch eine Veranstaltung bei der Volkssolidarität wurde organisiert.

Herr Ronald Lehnecke, Geschäftsführer der PVGS, sprach vor Einwohnern des Wohngebietes und anderen interessierten Mitbürgern, zur Entwicklung des Rufbussystems bei der PVGS und den dafür notwendigen Kommunikationsvoraussetzungen.

Über Besichtigungstermine im Bereich einer eventuellen Haltestelle wurden die Bedingungen vor Ort angeschaut, infolge müssen noch die Besitzverhältnisse geklärt, dann auch eine vorgeschriebene Bürgersteigabsenkung vorangetrieben und ein kleines Häuschen für die älteren Menschen soll dann auch sein, so hat man es versprochen.

Eine zweite Begehung der Seniorenheime in der Hansestadt Salzwedel fand im Pflegeheim „Am Karlsturm“, Altperver Straße 37 statt.

Wir besprechen vorher schriftlich Termin und Uhrzeit unseres Besuches und kündigen an, was uns interessiert. Über eine Vorabinformation machen wir uns ein erstes Bild vom Profil der Einrichtung und erfahren, dass im **Salzwedeler Pflegeheim „Am Karlsturm“**



größter Wert auf eine **respektvolle und selbstbestimmte Pflege** unter Einbeziehung der individuellen Wünsche und Fähigkeiten jedes einzelnen Bewohners gelegt wird.

Je nach Pflegegrad des Bewohners geht das Fachpersonal gezielt auf die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen ein. Nur so kann eine optimale Betreuung erfolgen.

Das Pflegeheim bietet neben individueller, fachlich-medizinischer und sozialer Betreuung einen hohen Wohnkomfort. Die Bewohner können es sich in den altersgerecht zugeschnittenen Zimmern gemütlich machen. Die **insgesamt 34 Ein- und Zweibettzimmer** sind mit modernem Mobiliar, einem eigenen Sanitärbereich sowie Telefon und Fernsehanschluss ausgestattet.

Außerdem wird geboten:

- Kleine separate Wohnküchen je Wohnbereich
- Vorbereiteter Speiseplan in Abstimmung mit den Bewohnern
- Großer Hofgarten mit Sitzmöglichkeiten
- Diverse saisonale Veranstaltungen, z.B. Frühlings-, Sommer-, Herbst-, Weihnachtsfest, Faschingsveranstaltung u. v. m.
- Besuche außerhalb des Hauses, z.B. im Tierpark
- Zusätzliche Betreuungskräfte nach §43b
- Fußpflege und Friseur im Haus

Am Tag der Begehung begrüßt uns der Leiter, Herr Jürgen Letzas mit seinem Team und stellt das Haus und die Arbeit mit den Bewohnern ausführlich vor, wir haben uns das Haus angesehen und mit Bewohnern gesprochen.

Zur Zertifikatübergabe haben wir dann einige Punkte genannt, die uns sehr gefallen haben: „Jedes Heim hat so seinen gewissen Charme, so auch Ihr Heim Herr Letzas.“

Wir konnten feststellen, dass die Zimmer individuell ausgestattet und viele persönliche Dinge der Heimbewohner vorhanden sind.

Die Gänge sind kurz gehalten und sehr gemütlich ausgestaltet, Zweckdienlichkeit aber keine Krankenhausatmosphäre.

Der Speiseplan wird gemeinsam mit dem Bewohner zusammengestellt, so dass Wünsche berücksichtigt werden können.

Einen Kummerkasten gibt es für die Bewohner, der aber nicht oft in Anspruch genommen wird, da auf direktem Wege Unstimmigkeiten geklärt werden.

Der Heimleitung wurde unsere positive Einschätzung der Arbeit aller Mitarbeiter durch die Übergabe eines Zertifikats in Ergebnis der Begehung und anderer Recherchen bestätigt.

Einige kommentierte Termine zur Vielfalt unserer Arbeit vor Ort:

- Senioren und Kinder auf dem Deckblatt der aktuellen Fahrpläne 2018 der PVGS:
Das war mal eine Sache die uns nicht Spaß gemacht hat, sondern auch dem Anliegen eines Dialogs der Generationen entspricht.
- Die Caritasfestspiele in Beetzendorf: ein Muß in jedem Jahr.
So wie im letzten Jahr war auch in diesem Jahr der Kreissenorenbeirat durch Frau Hannelore Reinecke als Seniorenbeauftragte und -beirat für den Bereich Klötze, vertreten.

Das mobile Informations- und Beratungsangebot für Familien, ist eine familienfreundliche Initiative im Altmarkkreis Salzwedel, möchte den Altmarkkreis familienfreundlicher machen und helfen, die vielen Fragen, die Familien bewegen zu beantworten.

Auch zu den Themen Arbeit und Gesundheit oder Diskriminierung am Arbeitsplatz wird eine kompetente Beratung angeboten.

Als Ansprechpartnerinnen stehen **Marion Manthe** (Wiedereinstiegsberaterin der Bundesagentur für Arbeit), **Claudia Masuch** (Gleichstellungsbeauftragte des Altmarkkreises Salzwedel) sowie **Hannelore Reinecke und Jochen Rechtenbach** (Mitglieder des Seniorenbeirates des Altmarkkreises) bei den verschiedenen Beratungsterminen zur Verfügung.

Auch wenn diese Beratungen nur langsam in der Wirksamkeit zu spüren sind, sind sie wichtig und nützlich und man kann trotzdem von kleinen Erfolgen sprechen.

Aus der Arbeit der Volkssolidarität ist die Spendenbereitschaft der Gruppe Siegfried Winkelmann in Arendsee hervorzuheben. Die Gruppe spendet seit vielen Jahren für die Kinder von Tschernobyl.

In diesem Jahr wurde die Mitgliedergruppe aus Arendsee zusätzlich mit einer Spende der Gruppe Siemast aus Salzwedel unterstützt.

Juni

Auf Einladung des Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Herr Eckhardt Gnodtke, war des Kreissenorenbeirates zwei Tage nach Berlin in den Bundestag eingeladen.

Es waren zwei sehr ereignisreiche und vor allen Dingen auch sehr informative Tage.

Die Sommerfeste der Wohnungsunternehmungen sind jedes Jahr ein Fest für alle, werden aber auch sehr gern von den Senioren angenommen.

Eine sehr schöne Tradition und Anerkennung für die Mieter. Auf der Festwiese sieht man hauptsächlich die älteren Mieter und jungen Eltern mit Kindern.

In diesem Jahr sind vordringlich die Feste der Unternehmungen in Salzwedel und Klötze. In Gardelegen war ein solches Fest in das Stadtfest eingebunden.

Über die diakonische Flüchtlingshilfe wurde durch die Gruppe Integration und der Interessengemeinschaft „Stadtkultur“ am 17. Juni das fünfte Salzwedeler Stadtpicknick organisiert. Außer leckeren Speisenangeboten gab es einen Wettbewerb für die beste Gestaltung der Tische. Die „bunten Kids“ holten für die kinderbezogene Gestaltung einen verdienten dritten Platz. Überhaupt widerspiegelte das Picknick das Interesse verschiedener Altersgruppen und auch interkulturelle Angebote.

Am 21 Juni fand ein weiterer Begleitausschuss der Partnerschaft für „Demokratie leben“ **statt.**

Der Begleitausschuss ist ein strategisch handelndes und regelmäßig tagendes Gremium. Er wird aus 15 VertreterInnen aus der Verwaltung, staatlicher Institutionen und aus lokalen bzw. regionalen Handlungsträgern aus der Zivilgesellschaft besetzt.

Der Begleitausschuss legt die Eckpunkte der Gesamtstrategie nach Beratung in der Demokratiekonferenz fest, berät die Koordinierungs- und Fachstelle und das federführende Amt in der praktischen Arbeit der Partnerschaft für Demokratie, und entscheidet über die Einzelmaßnahmen, die zur Umsetzung der Zielstellungen der Partnerschaft für Demokratie durchgeführt werden sollen und begleitet diese.

Zurzeit sind eine Vertreterin oder ein Vertreter folgender Bereiche im Begleitausschuss tätig: Kreisschülerrat/Jugendforum, Kreisseniorinnenrat, Gleichstellungsbeauftragte, Integrationsbeauftragte, Evangelischer Kirchenkreis, AWO Schülerfreizeitzentrum, Stabstelle Kultur und Sport, Jugendamt, Kreissportbund, Netzwerkstelle "Schulerfolg", der Polizei und alle Fraktionen des Kreistages.

Juli

In der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Kalbe finden auch Sommeraktivitäten statt. Unser Ehrenmitglied Erika Schwarzbach begrüßte 70 Gäste im Saal und startet den Event: „Senioren auf dem Laufsteg“.

Die Veranstaltung reiht sich würdig ein in die Veranstaltungsvielfalt der Sommermonate, wie

- Das Sportfest der Volkssolidarität am 11.07. in Gardelegen,
- Die Fahrt mit der URANIA zu den Elbelandfestspielen in Wittenberge am 14.07.
- Das Sommerfest im Stadtarchiv Salzwedel am 25.07.

Für die Senioren ein vielseitiges Angebot.

August

Am 08.08. Referat über den „Islam“ Herr Modafe, Flüchtling aus Afghanistan hält in der Volkssolidarität einen Vortrag über sein Land und bringt uns dieses näher. Sein Wunsch dabei ist, dass die Menschen verstehen, warum er und viele andere Menschen das schöne Heimatland verlassen müssen. Zum Abschluss zeigt er ein paar Bilder, die wir eigentlich nicht sehen möchten.

In der Zeit vom 20. bis 23.08. geht es mit dem Reisebus und gutgelaunten SeniorInnen für 4 Tage an die Mosel und den Rhein.

Zuerst sind wir auf den Spuren der Vergangenheit im Hunsrück unterwegs. Dann wird eine Steinschleiferei besucht. Eine schwere Arbeit für die Steinschleifer früher. Im Liegen haben sie die Steine an dem großen Schleifstein geschliffen.

Weiter geht es zur Mosel, eine traumhafte Gegend. Die Mosel darf sich noch in ihrem alten Bett schlängeln und ist sehr naturgelassen. Diese Farben und das Grün sind kaum zu beschreiben.

Nach der sommerlichen Vielfalt der Ferienmonate wird ab September wieder intensiv gearbeitet.

Am 27.08. ist die Sitzung des Sozialausschusses an der Frau Schindler teilnimmt.

Am 29.08.2018 sollte im Rahmen des Dialogs der Generationen ein Spielenachmittag mit Kindern der Kita Kronsberg und den Senioren im Pflegeheim Birkenhof stattfinden. Der Kindergarten Kronsberg musste leider absagen, so dass wir Senioren kurzentschlossen den Termin wahrnahmen.

Der Dialog der Generationen war in diesem Jahr sehr Schwierig zu gestalten.

Die Kindergärten platzen aus allen Nähten und die Erzieherinnen waren ständig unterbesetzt, so dass es sehr viele Absagen gab.

Wir werden andere Lösungen für das kommende Jahr finden müssen.

Am 30.08. bewirbt sich ein Kandidat auf der Vorstandssitzung des Kreissenorenbeirates um Mitarbeit im Beirat.

Sein Verlangen wird positiv aufgenommen und an den Kreistag weitergeleitet. Der Bewerber, Herr Detlef Raasch bringt Potential mit und seine Begeisterung für die Sache steckt an.

September

Im letzten Jahr haben wir an Beratungen von Sophie Schönemann teilgenommen und es freut uns in diesem Jahr, das aus diesen Gesprächsrunden etwas Nachhaltiges entstanden ist.

So erhielten wir ein Programmheft zu einem Nachbarschaftstreff der Pfeifferschen Stiftung, für den Gemeinderaum der evangelischen Kirche in Letzlingen, Magdeburger Str. 27 mit Informationen zu den Inhalten eines Nachbarschaftsprojekts in der Gemeinde.

Auch der Begleitausschuss **„Demokratie leben“ hatte in diesem Jahr zu seiner 5. Konferenz am 13.09.2018** eingeladen.

Sie fand dieses Mal in dem Saal des Lyzeums von 10.00 bis 17.00 Uhr statt. Anna Stein sagte zu dem Thema „Demokratie leben“ dazu dass jede Form von Extremismus unsere Demokratie gefährdet. Ein Ansatz dem zu entgegen, sei eine gute und umfassende politische Bildungsarbeit von Anfang an und lebenslang. „Zudem sollte die Beteiligung von Jugendlichen an politischen Geschehnissen gestärkt werden“, betont Anna Stein.

Die Teilnehmer nahmen in diesem Zusammenhang eine konkrete Idee wieder auf, die nach wie vor nicht bearbeitet wurde – die Einrichtung eines Jugendkongresses. (Presse) Teilnehmer: Chr. Schindler, Detlef Raasch , Ute Nölle (Einladung)

Hannelore Reinecke organisiert seit fünf Jahren ein Treffen mit dem Bürgermeister, den Vorstandsmitgliedern der Seniorengruppen der Einheitsgemeinde Klötze und dem KSB.

Sehr wichtig finden wir, dass der Bürgermeister auch den Bürgern nah ist und für sie da ist.

Interkulturelle Woche Motto „Vielfalt verbindet“

Als Sinnbild für Moslem – Juden und Christen wurde ein Rad durch Salzwedel gerollt.

An einem Tag in dieser Woche nahmen Menschen aller Nationalitäten an Aktionen in Salzwedel teil.

In dem Haus Eefje Reiche Straße 51, gibt es jede Woche syrisches oder afghanisches Essen. Dort kocht Mussan, beliebt bei seinen Gästen und lädt alle Interessierten aus den unterschiedlichen Nationen ein.

Musik aus aller Welt in der Musikschule, Schüler spielen verschiedene Stücke. Konzert „Israel in Ägypten“ in der Marienkirche

Traditionell der dritte Dankesabend im Familienhof für Integrationshelfer Seit drei Jahren leitet Evelyn Ruppert-Schulze die Diakonische Flüchtlingshilfe.

Einen besonderen Dank und viel Beifall gab es in diesem Jahr für Jürgen Tobel, der eine sehr herausragende Arbeit geleistet hat.

12.09.2018 Auf der KSB-Sitzung stellt sich die örtliche Teilhabemanagerin Frau Steffi Schittek vor und informiert zu Inhalten ihrer Arbeit.

19.09.2018 Übergabe des Zertifikates an das Pflegeheim „Karlsturm“ in Ergebnis unserer Begehung.

24.09.2018 Kreistag, Detlef Raasch wird in den Kreissenorenbeirat berufen. Er ist der fünfte in unserer Runde und wir freuen uns über die Verstärkung in unserem Team.

Oktober

Feierstunde zum 5-jährigen Jubiläum der Volkssolidaritätsgruppe unter Leitung R. Siemast. In der heutigen Zeit ehrenamtlich arbeiten, für seine Mitmenschen dazu sein, etwas gestalten, immer wieder neue Ideen zu haben, das bedarf einer hohen Anerkennung, die wir als Mitglieder der Seniorengruppe gerne Roland Siemast entgegen bringen. Er gibt sehr viel Zeit, Energie und Herzblut darein, das ich ihn fragte warum machst du das alles?

Seine Antwort hat mich sehr gerührt:

„Weißt Du Ute, als wir noch Kinder waren und ohne Sorgen aufwachsen konnten, etwas lernen konnten, keine Angst haben mussten, dass die Eltern keine Arbeit hatten, wir fast alles hatten und geborgen aufwachsen konnten, dafür haben die Mitglieder, die jetzt über 80 und älter sind, geschuftet und selbst auf vieles verzichtet. Deshalb leite ich diese Gruppe und freue mich sehr, wenn ich ein Leuchten in ihren Augen sehe. Dann weis ich, es hat ihnen gefallen, es war eine schöne Veranstaltung und sie gehen gutgelaunt nach Hause. „

Wir fragen nach bei der Vorsitzenden des Seniorenklubs-Reha-Sport-Verein e. V., Frau Doris Kopp wie die Jahreshauptversammlung gelaufen ist?

Der Vorstand muss wieder neu aufgestellt werden.

Das Rehasport-Programm ist nicht so angelaufen, wie es geplant war, die Reha-Truppe zieht sich zurück.

Für ein Jahr haben sich noch einmal die älteren Mitglieder (im Alter zwischen 75 und 81) aufstellen lassen. Dann steht Frau Kopp vor dem gleichen Problem wie 2017, wenn sie bis dahin keine neuen Vorstandsmitglieder gewinnt.

Wir werden uns wieder dieser Angelegenheit widmen müssen!

Treffpunkt in der Gartenstraße Kalbe, Pflegeheim Klein Sanssouci zur Begehung der Häuser I und II.

Haus II

Ein schöner Auftakt für unseren Besuch an diesem Tag, begrüßte uns eine große Schultafel mit dem Schriftzug:

„Herzlich willkommen 19.10.2018 um 9.30 Uhr wir singen Herbstlieder“

Da hätten wir auch gerne mitgesungen, aber wir sind ja nicht zum Vergnügen hier. Das Haus II mit 42 Betten, hat uns fast überwältigt, es besticht mit seiner Helligkeit, Gemütlichkeit, mit der Liebe zum Detail auf jeder Etage. Die Gänge sind kurz gehalten und es gibt mehrere gemütliche Nischen. Zur Orientierung der Bewohner ist jede Etage mit einem anderen Farbton versehen. Der Besuch bei einer Bewohnerin, zeigte uns dass sie sich sehr wohl bei Ihnen fühlt.

Haus I

Jedes Haus hat so seinen eigenen Charme, was das eine nicht bieten kann, findet man in dem anderen Haus.

Ein Haus mit 92 Betten, das ist schon eine ganz große Nummer, die sie sehr schön gelöst haben.

Im Eingangsbereich eine große Tafel mit den Namen und Zimmernummern der Einwohnern. Wir konnten feststellen, dass die Zimmer individuell ausgestattet und viele persönliche Dinge der Heimbewohner vorhanden sind.

Eine eigene Küche im Hause, das ist immer Begrüßens wert. Der stellvertretende Küchenchef lief mit seinem Wagen durch die Gänge, es war Mittagszeit.

Die langen Gänge wurden durch Sitzgruppen und einer wunderschönen Bildergalerie unterbrochen.

Das Konzept dabei ist, das Haus für Jedermann zu öffnen. Die Bildergalerie und der schöne Buchsbaumgarten sind für die Bewohner und die Öffentlichkeit zugänglich. Das halten wir für eine sehr wichtige soziale Konstellation.

Sehr beeindruckt hat uns der große Saal mit seinen bunten Fenstern, in denen Veranstaltungen stattfinden. Hier treffen sich Jung und Alt zum gemeinsamen Austausch und Gesellschaftsspielen.

Viele Veranstaltungen werden im Jahr vorbereitet, die den Bewohnern Abwechslung geben.

26.10.2018 runder Geburtstag Christa Rietzschel, Ehrenbürgerin der Hansestadt Salzwedel und oft Gast in unserem Beirat.

November

Am 01.11.2018 Übergabe der Zertifikate an die Seniorenresidenz Klein Sanssouci Haus I und II



Einer unserer gern besuchten Ausschüsse ist der Sozialausschuss, hier erfahren wir Probleme auf kürzestem Weg. Der letzte Treffpunkt in diesem Jahr fand in Klötze statt. Herr Rechtenbach hat teilgenommen.

Auch die Landesseniorenvertretung lädt noch mal zur Vorstandswahl nach Magdeburg ein. Hier nehmen Herr Raasch und Frau Nölle teil. Als Information für 2019 konnten sie den Termin des 25-jährigen Bestehens der LSV am 28. November 2019 mitbringen.

Die Volkssolidarität meldet sich noch mit ihrem Rückblick 2018/Planung 2019 Auswertung der Haus und Straßensammlung, Erfahrungsaustausch und Weihnachtliches Programm.

Dezember

Dieses Mal wieder im Dezember 2018 unseren Jahresbericht an den Landrat. Anna Stein mit ihrem Ausschuss „Demokratie leben“ macht den Abschluss in jedem Jahr. Einige Weihnachtsfeiern und eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt. Den Kreistag besuchen wir gemeinsam am 17.12.2018.



Mit der Übergabe des Jahresberichts bedanken wir uns bei allen, die uns in unserer Arbeit begleitet und unterstützt haben.

Salzwedel, den 04.12.2018

Ute Nölle

Ute Nölle
Vorsitzende

Jochen Rechtenbach
stellvertretender Vorsitzender